

Biologische Vielfalt gemeinsam erhalten

Landschaftspflegeverband Waldeck-Frankenberg bekommt Geld aus einem neuen Fördertopf

Waldeck-Frankenberg – Die Arbeit des Landschaftspflegeverbandes Waldeck-Frankenberg läuft auf neuer Grundlage: Nachdem die Pilotphase ausgelaufen ist, werden die Aufgaben für Naturschutz und Landschaftspflege seit 2020 über einen neuen Fördertopf des Landes finanziert.

Für das Pilotprojekt des Umweltministeriums war der Landschaftspflegeverband 2017 ausgewählt worden. Gegründet als eingetragener Verein lag der Arbeitsschwerpunkt von Beginn an auf Maßnahmen in Natura-2000-Schutzgebieten sowie auf der Förderung von Offenlandarten.

In enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis setzt sich der Verband für die vielfältige Kulturlandschaft der Region ein. Vom Erhalt seltener und gefährdeter Magerrasen und Heiden, über die Optimierung von Feuchtgrünländern bis hin zur Pflege von Obstbaumbeständen sowie der Unterstützung von Landwirten bei der Beweidungsoptimierung artenreicher Grünländer reicht dabei die Projektpalette.

2020 trat eine neue Förderrichtlinie des Landes in Kraft,

die die langfristige Finanzierung der Arbeit der Landschaftspflegeverbände sichert. Davon profitiert nun auch der Waldeck-Frankenger Verband. „Die neue Förderrichtlinie ermöglicht eine langfristige Planung und Begleitung von Projekten, unerlässlich für einen erfolgreichen Natur- und Artenschutz“, sagt Wolfgang Lehmann, Artenschutzbeauftragter des NABU im Landkreis und stellvertretender Vorsitzender des Landschaftspflegeverbandes. Grundlage für die Förderung ist die Erstellung eines jährlichen Arbeits- und Maßnahmenprogrammes, welches vom Verband in enger Zusammenarbeit mit den Fachdiensten Landwirtschaft und Umwelt, sowie den FFH-Gebietsmanagern des Landkreises entworfen und der Oberen Naturschutzbehörde zur Genehmigung vorgelegt wird.

Die Finanzierung von konkreten Naturschutzprojekten erfolgt unverändert über Landes-, Bundes- und EU-Programme. Dies muss gesondert beantragt werden.

Seit verganginem Jahr entwickelt der Landschaftspflegeverband zahlreiche Ver-

bundprojekte für den Erhalt der biologischen Vielfalt im Kreis, die an bestehende Projekte anknüpfen und sie zu einem Biotopverbund erweitern. Dazu gehören Projekte von Waldeck bis ins Edertal, in Bad Wildungen und Frankenu und im Upland. Ferner zählt das Management der Offenlandflächen in der Arche-Region Kellerwald dazu.

„Der Landschaftspflegeverband zeigt ganz konkret, dass sich Landwirtschaft und Naturschutz nicht widersprechen, sondern sich ergänzen und gemeinsam zum Erhalt einer artenreichen und traditionellen Kulturlandschaft beitragen können“, erklärt Martin Vollbracht, Kreislandwirt und stellvertretender Vorsitzender des Verbandes.

„Eine weitere großartige Möglichkeit des Landschaftspflegeverbandes ist die Vernetzung von Akteuren sowie das Miteinander der unterschiedlichen Paritäten Naturschutz, Landwirtschaft und Politik“, ergänzt der Vorsitzende, Bürgermeister Ralf Gutheil.

Informationen über den Landschaftspflegeverband und dessen Arbeit gibt es auf der Homepage unter www.lpv-wa-fkb.de.



Ein artenreiches Grünland ist das Ziel, das der Landschaftspflegeverband Waldeck-Frankenberg mit seinen Projekten im Kreis verfolgt.

FOTO: LPV/PR

HINTERGRUND

Landschaftspflegeverband

Der Landschaftspflegeverband Waldeck-Frankenberg ist ein freiwilliger, gleichberechtigter Zusammenschluss von Vertretern aus Kommunalpolitik, Landwirtschaft, ehrenamtlichem Naturschutz, Behörden und Gebietskörperschaften sowie interessierten Bürgern. Der Zweck des Verbandes ist die „Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege“. Um dies Ziel zu verwirklichen, soll unter anderem die Natur und Landschaft in ihrer standorttypischen Ausprägung erhalten, gepflegt und entwickelt sowie die regionale Biodiversität und reizvolle Landschaftsbilder gesichert werden.

red